

Schlanker Körper - dicke Beine

Wassereinlagerungen, sogenannte Ödeme, verursachen zumeist das Gleiche: schmerzhafte dicke oder geschwollene Beine. Viele Patienten fühlen sich hilflos, denn Diäten helfen nicht. Die Ursachen sind vielfältig, zum Teil kosmetisch zum Teil medizinisch behandlungsbedürftig.

Beim Lymphödem unterscheidet man zwei Formen. Das primäre Lymphödem, bei dem eine angeborene Fehlentwicklung der Lymphgefäße vorliegt; es betrifft überwiegend Frauen und beginnt in der Pubertät mit einer beidseitigen, nicht immer völlig symmetrischen Schwellung der Beine. Diese tritt typischerweise zunächst am Unterschenkel auf und erfasst erst später den Oberschenkel.

Wesentlich häufiger ist das sekundäre Lymphödem: dies ist Folge einer Operation oder Bestrahlung mit Verletzung von Lymphgefäßen oder Lymphknoten. Hiervon können sowohl Männer als auch Frauen betroffen sein. Bei Lymphödemen der

Beine greift das Ödem immer auf den Fuß über. Dadurch sind auch die Zehen und der Fußrücken geschwollen.

Dies ist beim Lipödem normalerweise nicht der Fall. Das Lipödem ist eine chronische Erkrankung, die mit dem Alter schlimmer wird. Sie tritt ausschließlich bei Frauen nach der Pubertät auf. Die Vermehrung des Fettgewebes an den Beinen ist relativ gleichmäßig und beginnt typischer Weise zuerst am Oberschenkel. Die Patienten klagen über ein Spannungs- und Schweregefühl mit Berührungs- und Druckschmerzhaftigkeit. Hier entstehen leicht Blutergüsse. Bei ausgeprägten Lipödem ist häufig der Gang des Patienten verändert, unter Umständen kann das Gehen regelrecht behindert sein.

Erinnert die Form der betroffenen Beine im Hüft- und Beinbereich an eine „Reiterhose“, handelt es sich allerdings um ein rein kosmetisches Problem, medizinisch „Lipohypertrophie“. Diese Patientinnen haben keine Wassereinlagerungen und daher keine Druck- oder

Spannungsschmerzen.

Das Phlebödem ist ein Symptom für eine chronische Venenschwäche, betrifft Männer genauso wie Frauen. Meist sieht man erweiterte oberflächliche Venen in Form der bekannten Krampfadern. Nach vielen Jahren kommt es zusätzlich zu bräunlichen Hautverfärbungen (Pigmentierungen) und zu Verhärtungen des Fettgewebes an den Unterschenkeln; unbehandelt kann schließlich ein offenes Bein entstehen.

Für eine effektive Behandlung ist die medizinische Abklärung durch einen erfahrenen Spezialisten (Phlebologen und/oder Lymphologen) notwendig. Adressen gibt es bei der Deutschen Venen-Liga e.V., Hauptgeschäftsstelle, Sonnenstraße 6, 56864 Bad Bertrich, Tel. +49 2674 1448, Gebührenfreie Venen-Hotline 0800 4443335, www.venenliga.de